

GEMEINSAMES RINGEN UM FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG IN MAGDEBURG – QUALITÄT STATT ZELTEN

Zur ersten Fraktionssitzung nach der Sommerpause hat sich unsere Fraktion über die aktuelle Lage zur Unterbringung von Flüchtlingen in Magdeburg informiert. Dazu eingeladen war die zuständige Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Simone Borris, sowie ehrenamtlich Aktive aus den Stadtteilen, die über ihre Erfahrungen bei der Unterstützung berichteten.

Simone Borris legte dar, dass die deutschlandweiten Flüchtlingszahlen auch die Stadt Magdeburg vor neue Herausforderungen stellen. Die erst kürzlich prognostizierten Zahlen werden in absehbarer Zeit nicht sinken. Die Stadt muss sich darauf einstellen, weitere Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Dabei werden auch unkonventionelle Möglichkeiten geprüft. So ist etwa die Umrüstung eines Schiffes im Gespräch.

Magdeburg hat bislang etwa 1.800 Asylsuchende und Flüchtlinge aufgenommen, die auf 1091 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften, 535 in kommunalen Wohnungen, sowie 273 Plätzen in privaten Wohnungen untergebracht wurden. Eine neue Unterkunft für Flüchtlinge wird in Kürze im Stadtteil Stadtfeld Ost eröffnet werden, unweit der erst kürzlich eröffneten Unterkunft am Westring.

Bis Ende des Jahres müssen noch 1.222 Plätze in allen Wohnformen neu geschaffen werden. Erklärtes Ziel ist es, die Unterbringung der Flüchtlinge in Wohnungen dezentral – d.h., über die Stadt verteilt – sicher zu stellen. Die Verweildauer in Gemeinschaftsunterkünften soll, soweit möglich, auf das zwingend notwendige Maß beschränkt werden. Angestrebt wird eine soziale Betreuung in Wohnstufe 2, d.h. eine dezentrale Unterbringung in kommunalen Wohnungen. Vermieterinnen und Vermieter sind aufgerufen, geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt verwies die Beigeordnete auf die erfolgreichen Bemühungen, die Flüchtlinge in einer vernünftigen Qualität unterzubringen. „Wir werden auch weiter alles dafür tun, dass es Bilder wie aus Dresden oder



Berlin, wo Flüchtlinge in Zeltstädten untergebracht werden müssen, in Magdeburg nicht gibt.“

Unabhängig vom Dach über dem Kopf gehören zu einer gelebten Willkommenskultur auch Menschen, die Flüchtlinge willkommen heißen. Thomas Opp, Sprecher der GWA in Stadtfeld Ost

berichtete über das kürzlich gegründete Willkommensbündnis, das regelmäßig Flüchtlinge zum Willkommenscafé einlädt. „Wir stellen damit Kontakt her und bieten verschiedene Hilfen an“, so Opp. „Jede und jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen.“

Zur Sondersitzung des Stadtrates weiter auf Seite 4



EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Vor knapp eineinhalb Jahren hat sich unsere Fraktion, nachdem die SPD erneut als stärkste Kraft ins Magdeburger Rathaus einziehen konnte, neu konstituiert. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen: Mehr als 50 Anträge, die mittlerweile zumeist Beschlusslage des Stadtrates sind, über 30 Anfragen zu verschiedenen Themen, deren Stellungnahmen ebenso wie die Anträge auf der Homepage www.spd-fraktion-magdeburg.de unserer Fraktion nachgelesen werden können, wurden durch unsere Stadträtinnen und Stadträte eingebracht.

Die aktuelle Wahlperiode ist wie kaum eine andere geprägt von wichtigen Themen und Bau-projekten, die das Bild unserer Stadt für die kommenden Jahrzehnte prägen werden, der Tunnel am Damaschkeplatz, der Bau mehrerer Abschnitte der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn und die Strombrückenverlängerung seien als Beispiele auf der baulichen Seite genannt. Aktuell beschäftigt uns jedoch vor allem die Frage der weiteren Unterbringung von Flüchtlingen in unserer Stadt.

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie künftig über die Arbeit unserer Fraktion informieren und aktuelle Themen aufgreifen. Ihre Meinung und Anregungen sind uns dabei wichtig – schreiben sie uns!

Herzlichst Ihr
Jens Rösler

MAGDEBURG ZÄHLT ZU DEN STÄDTEN MIT DER GRÖßTEN DICHT AN KLEINGARTENANLAGEN. HIER EINIGE AKTUELLE ZAHLEN ZUM KLEINGARTENWESEN IN DER STADT MAGDEBURG:

- Aktuell **15.831 Parzellen** auf **670 Hektar** Kleingartenfläche in **252 Anlagen**
- **11,1%** aller Haushalte der Landeshauptstadt Magdeburg verfügen über einen Kleingarten
- Seit 1993 stetig steigender Leerstand → aktuell **1.084 Parzellen**
- Durchschnittsalter der Kleingartenpächter: **60,2 Jahre**
- Pächter in der Altersgruppe **über 60 Jahre: 54,2 %**
- Pächter in der Altersgruppe **unter 40 Jahre: 12,7 %**
- Leerstandsprognose bis zum Jahr 2025: **ca. 3.400 freie Gärten**

KLARE HALTUNG DER SPD-STADTRATSFRAKTION ZUR KLEINGARTEN-ENTWICKLUNGSKONZEPTION IN MAGDEBURG

In den vergangenen Tagen und Wochen erreichten uns zahlreiche Zuschriften von Kleingärtnern, die sich irritiert und besorgt zum kürzlich von der Stadtverwaltung veröffentlichten Kleingartenkonzept äußerten. Das betrifft vor allem die von vielen Seiten geäußerten Befürchtungen zur Umwidmung von Parzellen ihrer Kleingartensparte in Bauland.

Der Fraktionsvorsitzende Jens Rösler tritt diesen Sorgen entgegen und erklärt, „ich kann versichern, dass die SPD-Fraktion keinem Rückbau oder einer Umnutzung Ihrer bzw. von weiteren Kleingartenanlagen zustimmen wird, ohne dass das Einverständnis des Kleingartenverbandes hierzu vorliegt und ohne dass intensive Gespräche geführt wurden.“ Eine derzeit in den Medien diskutierte, zwangsweise Umnutzung zu Wohnbauland sieht das von der Stadtverwaltung vorgelegte Kleingartenentwicklungskonzeption (Drucksache 0312/15) ohnehin nicht vor. „Aber wir haben dazu eine klare Haltung: Wohnbebauung bei Leerstand, Ja. Leerzug FÜR Wohnbebauung, Nein!“ , sagte Falko Grube, Vorsitzender des Bauausschusses. „Keine Kleingärtnerin und kein Kleingärtner soll für Wohnbebauung aus seinem/ihrem Garten vertrieben werden!“

Die Kleingartenkonzeption ist dennoch ein wichtiges Instrument, das auch vom Kleingartenverband dringend gefordert wurde, um die zukünftige Entwicklung der Kleingartenlandschaft in Magdeburg besser zu steuern. Vor dem Hintergrund der bereits vorhandenen Leerstandsproblematik, die jetzt schon zahlreiche Sparten betrifft, ist eine mittel- und langfristige Planung unabdingbar. „Für die SPD-Fraktion besteht zum Konzept in der vorliegenden Form weiterhin Diskussionsbedarf“, so Rösler und Grube. „Wir sollten einen möglichst großen Konsens über die Entwicklung der Kleingärten und Grünflächen in der Stadt anzustreben.“



Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion bei einem früheren Besuch bei Kleingärtnern der Sparten Wredestiftung und Petunia

Rösler betonte, dass der angestoßene Prozess die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in Magdeburg die kommenden fünfzehn Jahren begleiten wird. „Mit der angekündigten ausführlichen Stellungnahme des Kleingartenverbandes zur Konzeption wird, so hoffe ich, ein konstruktiver Dialog über die Entwicklung der Kleingärten im Interesse aller Beteiligten beginnen“, sagte er. „Die SPD-Fraktion wird sich dabei einbringen und sich für den Erhalt möglichst vieler Grün- und Gartenflächen in unserer Stadt einsetzen.“

BEREITSTELLUNG WEITERER UNTERKÜNFTE FÜR FLÜCHTLINGE

Sondersitzung des Magdeburger Stadtrates am 07. September

Zur Stadtratssitzung am 03.09. hatte Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper angekündigt, dass aufgrund der Flüchtlingszahlen ein kurzfristiger Ratsbeschluss zur Schaffung weiterer Unterkünfte erforderlich ist. Der Stadtrat trat daraufhin am Montag erneut zusammen, um über die entsprechende Drucksache zu befinden. Für den verbleibenden Zeitraum dieses Jahres sind entsprechend der aktuellen Prognosen demnach noch 1.222 Plätze in allen Wohnformen neu zu schaffen. Dabei stellt auch die städtische Wohnungsbaugenossenschaft WOBÄU Unterkünfte zur Verfügung, darunter vor allem leerstehende Gebäude. Für die SPD-Stadtratsfraktion erklärte Dr. Falko Grube: „Die SPD hat den Vorschlägen des Oberbürgermeisters ohne Zögern zugestimmt. Unser Ziel ist es, den Menschen, die hier Zuflucht und Hilfe brauchen, eine vernünftige Unterkunft zu verschaffen. Das ist das allerwichtigste, vor allem, weil der Winter vor der Tür steht.“

Das Ganze wird aber trotz des zweifellos vorhandenen Leerstandes in Magdeburg nicht einfach. Denn viele leerstehende Wohnungen müssen hergerichtet, ein Teil sogar grundsaniiert werden. Wir werden die Verwaltung dabei nach Kräften unterstützen. Niemand von uns will hier irgendwann die Hand dafür heben müssen, dass Flüchtlinge in Turnhallen oder gar Zelten untergebracht werden.“

„Die vorgesehene Einrichtung einer zusätzlichen Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Magdeburg wird zudem von der Fraktion begrüßt.“, so Fraktionsvorsitzender Jens Rösler, „wir halten den vorgesehenen Standort in der Breitscheidstraße hierfür für geeignet.“

DREI-STUFEN-MODELL ZUR UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN

STUFE 1: beinhaltet die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften. Die Stadt hält dafür Plätze in Gemeinschaftsunterkünften mit Betreuung in ausreichender und notwendiger Anzahl vor.

STUFE 2: bedeutet Anmietung kommunalem Wohnraum. Hier erfolgt die Unterbringung in betreuten Wohngemeinschaften.

STUFE 3: Die Unterbringung erfolgt durch Anmietung von Wohnraum mittels privatrechtlichen Mietvertrages durch die Betroffenen selbst.

Impressum

SPD-Stadtratsfraktion Magdeburg
vertreten durch Martin Danicke, Fraktionsgeschäftsführer
Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 / 5 40 27 31, Telefax: 0391 / 5 40 22 56
E-Mail: spd_fraktion@stadt.magdeburg.de

AKTUELLE ANTRÄGE

Einrichtung einer Querungsmöglichkeit an der Salbker Chaussee - im Bereich Salbker Chaussee/ Schreiberstraße bzw.alternativ am Werner-von-Siemens-Ring ist im Interesse der Sicherheit der querenden Anwohnerinnen und Anwohner eine Querungsmöglichkeit einzurichten.

(Beschluss im Stadtrat am 08.10.2015)

Verlängerung der Linksabbiegespur am Jerichower Platz/ Richtung Herrenkrug-Park zur Vermeidung von regelmäßigen Rückstaus auf der Linksabbiegespur der Jerichower Straße in Richtung Elbuenpark/Herrenkrug wird die Fahrspur so weit wie möglich in westliche Richtung verlängert.

(Beschluss im Stadtrat am 08.10.2015)

Lückenschluss des Elberadweges in Westerhüsen - zur Schließung der Lücke im Verlauf des Elberadweges im Bereich Westerhüsen sollen die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden

(Beschluss im Stadtrat am 08.10.2015)

Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg - die Allee zwischen zwischen Keplerstraße und Goldschmiedebrücke soll, wo dies baulich möglich ist, vervollständigt werden.

(Beschluss im Stadtrat am 08.10.2015)

Zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Willy-Brandt- Platz und Konrad-Adenauer-Platz - zur Absicherung des steigenden Bedarfes werden am Willy-Brandt-Platz und am Konrad-Adenauer-Platz zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

(Beschluss im Stadtrat am 08.10.2015)

Veränderte Linienführung der ÖPNV-Anbindung im Zuge der Umsetzung der zweiten Nord Süd-Verbindung - geprüft werden soll eine Erweiterung der Linienführung der Buslinie 71 im Stadtteil Neu-Olvenstedt und eine dauerhafte Anbindung des Floraparks durch die Buslinie 52 aus Richtung Nordwest. *(ungeändert beschlossen zur Stadtratssitzung am 29.06.2015.)*

Ausstellung „Wir sind hier – Frauen in Sachsen-Anhalt gestalten ihr Land“ in Magdeburg präsentieren - 15 Frauen in Sachsen-Anhalt – ihr tägliches Engagement im Beruf, in der Familie und im gesellschaftlichen Leben - die gemeinsamen Ausstellung des Landesfrauenrates und der Hochschule Magdeburg-Stendal soll in Magdeburg gezeigt werden

(Beschluss im Stadtrat am 0 .12.2015)